

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4437ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	1 Akt
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	30 Min.
Rollen:	7
Frauen:	3
Männer:	3
Kind:	1
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz Inclusive 1 Aufführung	135,00€
Jede weitere Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

4437ND

Kunstfehler

Komödie in 1 Akt
von
Helmut Schmidt

7 Rollen für 3 Frauen und 3 Männer + 1 Kind

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Im Foyer eines Krankenhauses findet eine Bilderausstellung statt, gemalt von der bisher unbekanntem russischen Künstlerin Galina Kralowa. Gero, ein fanatischer Kunstliebhaber, sieht sich mit seiner Freundin Kathrin diese Gemälde an. Als ein Monteur die defekte Heizung reparieren will, ein kleines Kind eine Zeitschrift zerschneidet und eine an Alzheimer erkrankte Patientin herumirrt, geht das Kunstverständnis von Gero jedoch etwas zu weit...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Das Bühnenbild zeigt einen Flur, bzw. einen Raum zwischen zwei Abteilungen eines Krankenhauses, in der z.Z. eine Ausstellung von Bildern der russischen Künstlerin Galina Kralowa stattfindet. Der Raum hat – nach hinten führend – einen Durchbruch, welcher als Auf- und Abgang dient; dort sieht man vom Zuschauerraum noch weitere Bilder an den Wänden. Über dem Durchbruch ein Schild „Station B – innere Medizin“. Rechts ist ebenfalls ein Auf- und Abgang nötig, der zu den Fluren nach draußen führt; eine Tür ist hier aber nicht nötig. Nach links führt jedoch eine Tür zum Heizungsraum. Aufschrift: „Kein Zutritt für Unbefugte“. An allen Wänden im Raum hängen verschiedene Bilder in diversen Größen. Unter den Gemälden sind kleine Schilder angebracht mit Titeln der Werke. In der Mitte des Raums stehen mit einigem Abstand zueinander zwei Sitzmöglichkeiten. (Sitzwürfel, Hocker o.a.) Rechts im Raum steht ein kleiner Tisch mit zwei Stühlen. Auf dem Tisch liegen einige Zeitschriften.

Spielzeit: Herbst/Winter in der Gegenwart

1.Szene

(Es befindet sich kein Spieler auf der Bühne, wenn der Vorhang sich öffnet, bzw. das Stück beginnt)

Anja: (hört man dann von rechts sprechen) Laten Se sik Tied, Fro Hündling. Ik kümmer mi üm Tina. (kommt jetzt mit Tina an der Hand von rechts in den Raum, geht mit ihr zum Tisch) Sett Di, Tina. Dann wülldt wi doch maal kieken, wat wi hier hebbt.

Tina: (setzt sich auf einen der beiden Stühle)

Anja: Dien Mama snackt noch mit de Doktor, wiel Dien Oma dat ja nich so good geht. Aver se kummt glieks trüch, ja?!

Tina: (nickt) Hhhmm... okay.

Anja: Ik heet Anja. Ik bün Krankenschwester hier. Hier is leider keen Kinnerspeeleck. Aver wi hebbt ´n poor Zeitschriften. (hat einen Comic aus den Zeitschriften herausgesucht) Kiek maal, dat is doch seeker wat för Di. Kannst Du al lesen?

Tina: (schüttelt verneinend mit dem Kopf)

Anja: Aver männichmaal kann man de Geschichten in dat Heft ok verstahn, wenn man nich lesen kann. Dat is dat schöne an de Biller in Comics. (gibt das Tina das Heft in die Hände, blättert, hockt vor ihr) Süchst Du, dat is Donald Duck. Een heel berühmt Aant. Vun de hest Du doch seeker al maal hört. Hier will he los - Inkoopen. Daar steiht he an de Kass un markt nu erst, dat he sien Geld tohuus vergeeten hett. Kannst Du dat erkennen?

Tina: Ja, ik bün ja nich blöd.

Anja: (überrascht) Oh...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

2. Szene

Dr. Hibben: (kommt von rechts dazu. Er hat ein Stethoskop um den Hals, in der Hand hält er ein Blutdruckmessgerät, sowie eine Mappe mit medizinischen Dokumenten. Aus seiner rechten Tasche des weißen Kittels ragt eine große Schere heraus) Schwester Anja, daar sünd Se ja. Ik much bi Fro Gruben gern noch ´n Endoskopie dörchföhren. Maken Se bidde een Termin mit ehr klor, ja?!

Anja: Maak ik, Herr Doktor. Un Fro Abheiden?

Dr. Hibben: Fro Abheiden, och ja. De is hier eenlik heelmaal verkeert bi uns. Physisch is se wedder so good as gesund. Aver de Demenz... Ik hebb al mit de Tochter snackt, off se nich langsam maal over ´n Platz in een Pleegheim nadenken will.

Anja: Fro Abheidens Tochter is scheeden un arbeit 9 Stünden an d´ Dag. Se ward de Pleeg nich leisten können. Een Heim weer würclich dat Best.

Dr. Hibben: Mien Red, Schwester Anja. Ik bün hüüt bit 21 Ühr hier op d´ Station. Wenn de Tochter nochmal hier is, seggen Se mi doch bidde Bescheed. Dann snack ik nochmal mit ehr.

Anja: Ja. Ik ward dran denken.

Dr. Hibben: (will schon ab nach hinten, hält dann plötzlich inne, legt das Blutdruckgerät auf einen der Sitzwürfel, öffnet seine Mappe) Ochja, för de Nachtschwester: Fro Kruse schall af mörgen fröh erstmal 8 Einheiten mehr Insulin sprützt kriegen. Hebb ik ok indragen. Ehr Werte gefallen mi nich. Dat schullen wi aver in ´n Greep kriegen.

Anja: Okay.

Dr. Hibben: Un dann weer daar noch... töven Se maal. (schaut in den Unterlagen nach, blättert darin)

Tina: (hat interessiert auf die Schere geschaut, die aus Dr. Hibbens Kitteltasche ragt, steht auf, geht mit dem Comic zu den beiden, dann stellt sie sich neben Dr. Hibben, an der Seite, an der sie die Schere sieht)

Dr. Hibben: Na, wokeen büst Du denn?

Tina: Tina.

Dr. Hibben: (weiter in seinen Unterlagen vertieft) Herr Kramer. De OP mörgen mööten wi um twee Stünden verschuven, Schwester Anja. Also nich um 9, sondern tegen 11. Vörher mööten wi uns um Fro Mansholt kümmern. Daar ward dat höchste lesenbahn.

Anja: Good. (hat fortwährend auch auf die Unterlagen geschaut)

Tina: (schnappt sich in einem günstigen Moment die Schere, versteckt sie hinter ihrem Rücken oder setzt sich darauf, wenn sie auch auf einem Sitzwürfel sitzt)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dr. Hibben: Fro Abheiden kunnen wi allerdings entlaten. Mörge off overmörge. Se is sowiet gesund, un för demenzkranke is hier nu maal keen Platz.

Anja: Solang se noch hier is, behol ik se heel besünners in ´t Oog.

Dr. Hibben: Dat wull ik just ansnacken. De Good is heelmaal orientierungslos. Un wi wüllt ja nich, dat se ut dat Huus geiht un uns weglöppt. Un insluten könnt wi se ja nich. Butendem sünd hier in ´t Huus in de komend Dagen veel Gasten, wegen düsse Biller-Utstellen vun düsse Künstlerin Kralowa.

Anja: Ik bün ja hier. Se könnt sik op mi verlaten, Herr Doktor.

Stimme: (sehr aufgebracht von hinten) DR. HIBBEN! – DR. HIBBEN! – SCHWESTER ANJA !!! KOMEN SE FIX!

Dr. Hibben: (sowie Anja erschrocken, beide sehr zügig ab nach hinten. Tina vergessen sie einfach. Dr. Hibben lässt auch sein Blutdruckgerät auf dem Sitzwürfel liegen, sodann kommt aber...)

Anja: (...nochmal zurück) Tina, ik äh... bün glieks wedder bi Di. Du bliffst hier schön sitten, ja?!

Tina: (nickt) Okay.

Anja: (wieder schnell ab)

3. Szene

Tina: (holt vergnügt die Schere hervor, geht wieder zum Tisch, nimmt sich eine andere „Erwachsenen-Zeitschrift“, schneidet dann Bilder und Texte aus; hat sichtbar Freude daran. Nach einiger Zeit kommt...)

4. Szene

Trude: (...im Nachthemd und mit Hausschuhen oder gar barfuß von hinten in den Raum hereingeschlurft. Ihr Haar ist wirr, sie schaut nach unten, wirkt abwesend, sieht recht blass aus. Sie nimmt Tina gar nicht wahr. Sie bleibt stehen, schaut dann leicht hoch, geht zu einem der Sitzwürfel auf dem das Blutdruckmessgerät liegt, setzt sich dann, schaut dann wieder wie in Trance nach unten, bzw. leicht nach vorne ins Nichts)

Tina: (sieht sie) Hallo Du Oma, Di. Kiek maal, wat ik maakt hebb. (hat mittlerweile einige Bilder ausgeschnitten, geht damit zu Trude, zeigt sie ihr)

Trude: (reagiert nicht)

Tina: (geht zurück zum Tisch, holt eine Tierzeitschrift, zurück zu Trude, reicht ihr die Zeitschrift) Hier Oma; kannst Du mi dat vörlesen?! (sie versucht, ihr die Zeitschrift in die Hände zu legen. Auf der Seite aufgeschlagenen Seite des Hefts steht ein Artikel mit großen Buchstaben „Stoppt Tierversuche“. Trude jedoch reagiert nicht. Tina legt dann die Zeitschrift aufgeschlagen neben Trude bzw. neben dem Blutdruckgerät ab, zuckt mit den Schultern, geht dann zurück zum Tisch, schneidet weiter Bilder aus.)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

5. Szene

Niemeyer:(kommt im Blaumann bzw. typischer Arbeitskleidung eines Heizungsmonteurs von rechts herein, hat einen Werkzeugkasten dabei, zu Trude und Tina) Gooden Dag.

Trude: (reagiert nicht)

Tina: (leise) Hallo.

Niemeyer:(nach hinten gehend, ruft dorthin) Schwester Anja?

6. Szene

Anja: (kommt etwas in Eile zurück von dort) Ja? Oh, gooden Dag. Se... äh... sünd seeker de Heizungsmonteur, stimmt 't?

Niemeyer:Genau. An d' Information hett man mi segg, ik schall mi hier op düsse Station bi een Schwester Anja melden.

Anja: Richtig. Daar is de Heizungsruum. (deutet nach links, holt aus ihrer Schürzen- oder Hosentasche einen Schlüssel hervor, reicht ihm diesen) Hier is de Slödel. Se weeten ja seeker, wat to dohn is. Ik kann Ehr blots soveel seggen, dat op düsse gesamte Trakt siet güstern Avend de Heizung nich mehr funkzioneert.

Niemeyer:Okay. Na, juts in een Krankenhuus is dat woll nich so schön, wenn de Patienten freesen mööten.

Anja: Dat dörven Se luut seggen. To 'n Glück is dat ja nich so kolt.

Niemeyer:Stimmt. För End November is dat recht mild. Na, dann wüllt ik maal kieken, wat ik maken kann. (geht zur linken Tür, steckt den Schlüssel in die Tür, bleibt aber stehen, um sich die kommende Szene anzuschauen, stellt seinen Werkzeugkasten neben der Tür ab)

Anja: Dont Se dat. Mi mööten Se nu entschülligen. Wenn Se noch wat brüken off Fragen hebbt un ok later wegen de Slödel... daar is meistens jümmers well daar vörn in 't Schwesternzimmer. (dann erst sieht sie Frau Abheiden, geht zu ihr) Fro Abheiden; wat maken Se denn hier? (schaut dann auch zu Tina) Och Tina, Di hebb ik ja ok heel vergeeten. Is Dien Mama noch nich wedder trüch?

Tina: Nee.

Anja: Du tövst aver wieder hier, ja?! Ik bün in 3 Minuten wedder bi Di.

Tina: Okay.

Anja: (dann „zieht“ sie Frau Abheiden hoch, stützt sie) Komen Se, Fro Abheiden. Wi beid wüllt maal wedder op 't Zimmer gahn, ja?!

Trude: (lässt es emotionslos mit sich geschehen, geht dann langsam mit Anja ab nach hinten, dann plötzlich:) Op 't Zimmer gahn, ja. Wi gahnt op 't Zimmer. Aver ik wull doch in de Gaarden. De good Gemüsegaarden. De Bohnen sünd riep un

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

mööt en aarnt wann. De Sömmer is so good as vörbi. Ik mööt mi dorüm kümmern. Nu forts.

Anja: Och, Fro Abheiden. Dorför is later noch genooch Tied. Dat kann noch töven.

Trude: (dann sogar etwas aufgebracht) Nee nee nee. Dat kann heel seeker nich töven. Ik mööt mi dorüm kümmern. Wat schöllnt de Lüüd denn denken?

Anja: Is allns good, Fro Abheiden. (schaut zu Tina) Fein hierblieven, Tina, ja?! Bün glieks wedder daar.

Dr. Hibben: (von hinten) Schwester Anja?

Anja: (seufzt, ein wenig überfordert, leicht gereizt, ruft zurück) Ja, wat is denn? (mehr zu sich selbst) Ooooooh, ik dreih noch dörch hier. (mit Trude ab nach hinten, schaut nochmal zu Niemeyer) Ja, wat denn? Ik maak mien Arbeit. Also maken SE ehr Arbeit ok!

7. Szene

Niemeyer: Ja doch. (schaut den beiden eher mit Mitleid kopfschüttelnd hinterher, geht dann zu Tina.) Na Du. Wat maakst Du denn daar?

Tina: (schneidet während des nächsten Dialogs weiter Bilder aus) Gah weg. Ik schall nich mit frömd Mannslüüd snacken. Wenn Du nich weggehst, dann schrei ik. Dann kummt erst mien Mama un de holt dann mien Papa.

Niemeyer: Dat is good. Dat hebbt Dien Ollern Di good bibröcht.

Tina: Un ik sülmst kann mi ok wehren. Ik hebb hier nämlich ´n Scheer. (zeigt diese)

Niemeyer: Ik verstah. Ik gah ´n poor Meter trüch, inverstahn? Bang ween möötst Du för mi aver nich. Ik do Di heel seeker nix. Ik arbeit hier.

Tina: Dann do dat doch.

Niemeyer: (belustigt) Maak ik.

Tina: Mama is blots kört bi ´n Doktor. De is glieks trüch.

Niemeyer: Prima. Ik mööt mi hier tegenan nu üm de Heizung kümmern. Wenn jichenswat ween schull, dörvst Du mi gern ropen, ja?! Ik bün daar binnen. (deutet auf die Tür)

Tina: (skeptisch) Hhhmm...

Niemeyer: Ik bün een fründliken Mann. Ik hebb sülmst ´n Tochter.

Tina: Dat seggen se all. Un dann gifft Du mi Bonbons off ´n Schokoriegel. De nehm ik aver nich vun Di.

Niemeyer: (muss lachen) Du büst clever, lütte Deern. Bit glieks. (geht dann ohne Werkzeugkasten in den Heizungsraum)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

8. Szene

Tina: (schaut dann hoch, dann geht sie mit einem der ausgeschnittenen Bilder zu dem Werkzeugkasten, legt das Bild daneben ab, holt einen Hammer aus der Werkzeugkiste, legt diesen daneben auf den Boden, dann einen Schraubenzieher.)

9. Szene

Anja: (kommt von hinten wieder zügig herein) So Tina. Dien Mama is fardig un much nu gahn. Kummst Du mit mi? (streckt den Arm aus)

Tina: (nimmt Anjas Hand) Jaahaa... (ruft nach hinten) Mama? (kurze Pause)

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Kunstfehler" von Helmut Schmidt*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.theaterverlag-theaterstücke.de - www.nrw-hobby.de